

Härtebereiche des Trinkwassers

Bezeichnung	Härtebereich	Gesamthärte	
		°dH	mmol/l
I	weich	< 8,4	< 1,5
II	mittel	8,4 bis 14	1,5-2,5
III	hart	> 14	> 2,5

Lt. Bundesgesetzblatt Jg. 2007, Teil 1, Nr. 17 vom 4. Mai 2007

Die Trinkwasseranalyse Ihrer Gemeinde finden Sie unter dem Info-Button auf unserer Homepage www.wvr.de oder telefonisch unter: **06135-73.0**.

Herausgeber:



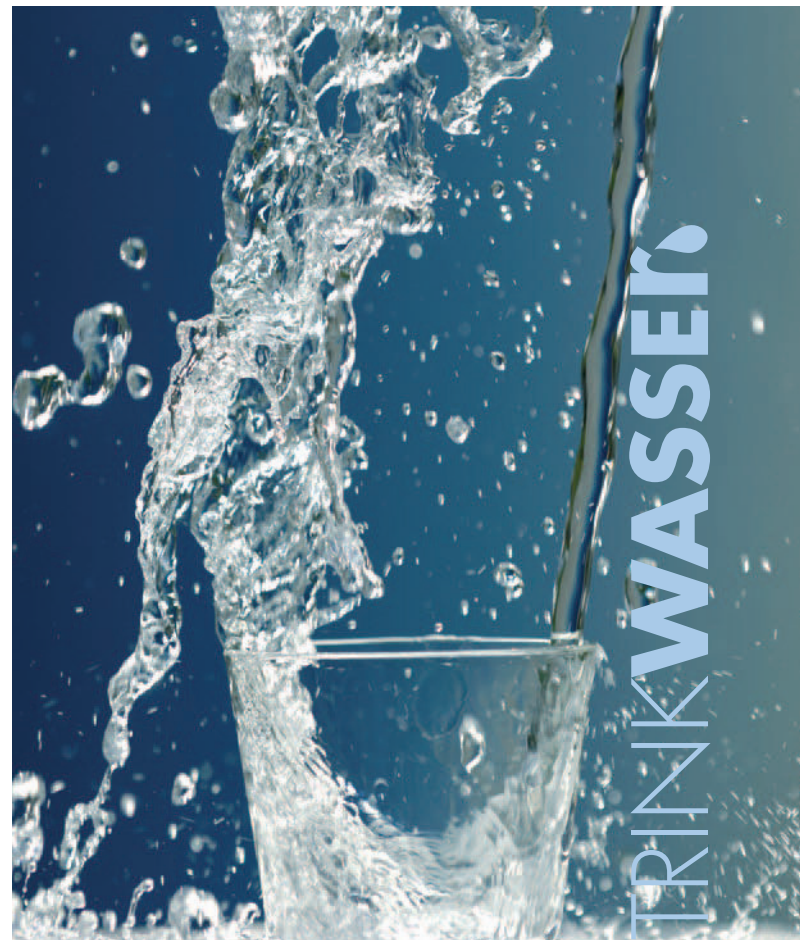
Wasserversorgung Rheinhessen GmbH
Rheinallee 87 · 55294 Bodenheim



LDEW Landesverband der Energie- und
Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e.V.
Arbeitsgruppe PR Wasser
Weberstraße 1 · 55130 Mainz

Titelfoto: Feldmann/Bodenheim 5-07

KUNDENINFORMATION zur **WASSERHÄRTE**



Herkunft und Genuss von Trinkwasser

Beim Durchfließen der verschiedenen Bodenschichten nimmt Wasser die für die menschliche Ernährung unentbehrlichen Mineralien auf. Je nach geologischer Herkunft und Bodenbeschaffenheit kann das Trinkwasser wenige oder hohe Mengen dieser Mineralstoffe lösen. Man spricht dann von weichem oder hartem Wasser.



Ein hoher Gehalt an Mineralstoffen gibt Trinkwasser den gewünschten typischen Geschmack.

Trinkwasser aus der öffentlichen Versorgung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Es wird von den Wasserversorgungsunternehmen und der staatlichen Gesundheitsaufsicht regelmäßig untersucht. Als Trinkwasser und zur Zubereitung von Speisen bedarf es keiner weiteren Behandlung.

Kalk - ein ästhetisches Problem?

Mineralien bringen aus haushaltstechnischer Sicht einige Nachteile mit sich. Bei jeder Erhitzung von Wasser fällt Kalk aus. Dieser bildet Ablagerungen. Das führt zur Verkalkung der mit dem Wasser in Berührung kommenden Leitungen und Geräte.

Jedoch stellt Kalk auf Kacheln und Armaturen lediglich ein ästhetisches Problem dar. Ablagerungen können mit einem in Essig- oder Zitronensäure getränkten Lappen mühelos entfernt werden.

Verwendung in Haushaltsgeräten

Hartes Wasser bindet aktive Substanzen in Waschmitteln und kann deren Reinigungswirkung vermindern. Bei richtiger Dosierung der Wasch- und Reinigungsmittel in der Waschmaschine stellt hartes Wasser aber kein Problem dar.

Bügeleisen, Kaffeemaschinen, Wasserkocher und andere Kleingeräte, die das Wasser ebenfalls erhitzen, sollten zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit gelegentlich entkalkt werden. Dabei ist auf die jeweilige Gebrauchsanweisung zu achten.

Warmwasser führende Rohrleitungen



Das in der Hausinstallation erwärmte Wasser sollte auf maximal 60°C erhitzt werden. Dadurch wird der Kalkausfall und die unerwünschte Kesselsteinbildung erheblich reduziert. Die Verminderung der Temperatur trägt außerdem zur Schonung Ihres Heizgerätes bei und ist Energie und Kosten sparend.

Nachbehandlung nicht notwendig

Grundsätzlich bedarf Trinkwasser keiner Nachbehandlung. Falls dennoch der Wunsch nach einer Aufbereitung des Wassers bestehen sollte, empfehlen wir, das installierende Fachhandwerk anzusprechen.